

Geschichte meines Namens



Dies ist eine sensible und offene Übung zum Kennenlernen der Gruppe. Gleichzeitig kann sie als Einstieg in das Themenfeld Diskriminierungen und diversitätssensible Bildung oder in die Biographie-Arbeit genutzt werden.



- Kennenlernen der Gruppe
- Schaffung einer vertrauten Atmosphäre
- Erkennen von Zuschreibungen und damit verbundenen Marginalisierungserfahrungen



- 5-10 Teilnehmende



- 20-30 min



- ohne Material

Ablauf

Fordern Sie die Teilnehmenden der Reihe nach auf, etwas über ihren Namen zu erzählen. Ob nur über ihren Vornamen oder Vor- und Nachnamen ist ihnen selbst überlassen. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie viel sie erzählen möchten und können dabei eine oder mehrere der folgenden Fragen beantworten. Die anderen hören zu und dürfen Nachfragen stellen. Darüber hinaus wird das Gesagte nicht diskutiert oder bewertet. Achten Sie darauf, dass eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen ist und erhalten bleibt.



- Wie heißt Du und wer hat Dir diesen Namen gegeben?
- Gibt es eine Geschichte zu Deinem Namen? Wenn ja, welche?
- Was ist die Bedeutung Deines Namens?
- Welche Bedeutung hat der Name für Dich persönlich?
- Hast Du einen Spitznamen?
- Wie möchtest Du genannt werden?

Im Anschluss können Sie gemeinsam mit den Teilnehmenden aus den verschiedenen Erfahrungen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Lassen sich Muster erkennen? Werden Erfahrungen und Arten von Diskriminierungen benannt, sollten diese kurz erläutert und eingeordnet und eventuell im weiteren Verlauf des Workshops vertieft behandelt werden.